Otto Ernst, Paul Heyse, Marie M. von Puttkammer, Detlev von Liliencron, Georg Brandes, Gerhart Hauptmann, M. Menzel, Leo Tolstoy, Henrik Ibsen, Carmen Sylva, Carmen Sylva in ihrem Arbeitszimmer, Ernst von Wildenbruch, Ellen Key, Hermann Sudermann, Max Bruch, Richard Strauss, K. Lamprecht, Th. Mommsen, Walter Leistikow, Franz Stuck, R. Virchow, W. Simmens, W. Wundt, Ernst v. Wolzogen.

John Eiselmeier.

II. Bücherbesprechungen.

Selections from Early German Literature. By Klara Hechtenberg Collitz, Ph. D. (formerly of the Department of Germanic Philology in Smith College and in Oxford University). New York - Cincinnati - Chicago, American Book Company. 285 pp., 8°. Cloth, $1.25.

Das Buch enthält in Übersetzungen eine sorgfältig geordnete Auswahl aus der älteren deutschen Literatur von Wulfilas Bibelübersetzung bis zum Ausgang des Minnesangs; aus späterer Zeit ist dem älteren Hildebrandslied das jüngere beigegeben. Die nordische Literatur ist mit Stücken aus der älteren und der jüngeren Edda und einem Stück der Thidreksaga, die altenglische mit einer Auswahl aus Beowulf und den Waldere-Bruchstücken vertreten. Im allgemeinen ist weder gegen die Auswahl noch gegen die Übersetzungen etwas einzuwenden, abgesehen davon, dass die unerträglichen Simrockschen Übertragungen allzu freigebig herangezogen sind und sich neben den trefflichen Verneuhochdeutschungen des Nibelungenliedes von Ludwig Freytag und des Parzival von Hertz sowie der Edda von Gering sehr steifleinern ausnehmen. Ein Anhang verzeichnet die wichtigsten Ausgaben der Originale und sonstigen literarischen Hilfsmittel. Das Buch sollte sich für College- und Universitätsstudenten und alle, die einen Einblick in die ältere deutsche Literatur erhalten wollen, ohne die Zeit für das Studium der älteren Sprache erübrigen zu können, vorzüglich bewähren. Frau Collitz sagt in der Vorrede, sie habe sich durch das Erscheinen einer ähnlichen Sammlung im Jahre 1907, als ihre eigene bereits ziemlich weit vorangeschritten war (gemeint ist der erste Band von Professor Calvin Thomas' *Anthology of German Literature*), nicht von der Vollendung ihres eigenen Buches abschrecken lassen, da ebensogut mehrere deutsche Literaturlesebücher als deutsche Grammatiken nebeneinander existieren könnten. Ganz so liegt die Sache leider nicht, denn das Nebeneinander zweier solcher Anthologien ist hierzulande vorläufig immer noch ein buchhändlerisches Wagnis, auf das sich nicht viele Verleger einlassen werden.

M. B. Lambert, (Richmond Hill High School, New York City), Handbook of German Idioms. New York, Henry Holt and Company, 1910. 100 pp., 8°. Cloth, 40 cents.

Ein Buch, das mancher Lehrer mit aufrichtiger Freude begrüssen wird, und das wirklich einem längst vorhandenen Bedürfnis entspricht. Die Auswahl der Redensarten ist geschickt und die englische Übersetzung durchweg gut. Die Anordnung der Schlagwörter ist alphabetisch, was sich trotz allen Einwendungen als das Praktischste erweisen wird. Dreissig Übungen im Anhang zu je zwölf Sätzen sorgen für systematische Verarbeitung des Stoffes. Die Ausstattung entspricht den weitgehendsten Anforderungen.

Die Schildbürger; ihre Weisheit und grosse Torheit. Selected and edited with notes, exercises and vocabulary by Frederick Betz, A. M. (East High School, Rochester, N. Y.). Boston, D. C. Heath and Company, 1910. VI + 126 pp. Cloth, 35 cents.

Das mit mehreren charakteristischen Bildern von G. Barlösius versehene Büchlein enthält eine Anzahl der bekanntesten und lustigsten Schildbürgerstreiche in so einfacher Sprache, dass seiner Verwendung im Anfänger-